



Liebe Archivfreundinnen und -freunde,

vor einem halben Jahr wurde der *archivbrief* aus der Taufe gehoben und von Ihnen sehr positiv begrüßt. Zwei kritische Reaktionen gab es doch: „Er erscheint zu selten“, war die erste. Das können wir leider nicht ändern, denn die Kräfte des Vereins sind begrenzt und ein „Ein-Frau-Archiv“ hat noch viele andere Aufgaben zu bewältigen. Die andere Kritik betraf die Lesbarkeit des *archivbriefs*; hier sind wir gern der Anregung gefolgt und haben die Schrift etwas vergrößert. Mit dem *archivbrief* Nr. 2 möchten wir Sie wieder auf einige Aktivitäten rund um die Stadtgeschichte hinweisen. Der Höhepunkt wird wohl unsere „große“ Himmelfahrts-Exkursion nach Weimar sein, für die die Planungen auf Hochtouren laufen. Im Stadtarchiv gehen die Arbeiten am Layout des Buches „Wählbar sind die unbescholtenen Männer“ voran. Die Familienforschung wird mit einem breiten Angebot weiter gefördert – und natürlich werden die Besucherinnen und Besucher beraten, zu denen gern auch Sie gehören dürfen.

Zum Neuen Jahr grüßen wir Sie mit allen guten Wünschen, hoffen auf ein Wiedersehen bei einer unserer Veranstaltungen und wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen des *archivbriefs* Nr. 2!

Peter Bartel
StadtArchivVerein Garbsen e.V.
Vorsitzender

Rose Scholl
Stadtarchivarin

Aus dem Inhalt

Veranstaltungen von Stadtarchiv und StadtArchivVerein im ersten Halbjahr 2011.....	S. 2
Ein Dankeschön an die Ehrenamtlichen.....	S. 2
Familienforschungsseminare voller Erfolg.....	S. 3
Osterwald erhält Erinnerungstafel.....	S. 3
Neues von den „unbescholtenen Männern“.....	S. 3
Stadtarchiv wird zur Königlichen Passbehörde.....	S. 4
Impressum und Kontakt.....	S. 4

Neu eingetroffen: Schützen-„Verrein“ Havelse

Kurz nach dem 100. Jubiläum deponierten die Havelser Schützen ihre historischen Unterlagen im Stadtarchiv. Die Gründungsstatuten – mit kurioser Orthographie – gingen gleich auf Reisen.

Die Statuten aus dem Jahr 1910 mit allen Original-Unterschriften waren lange falsch gelagert worden; Schimmel, Schmutz und Tesafilm-Schäden hatten ihnen arg zugesetzt. Deshalb schickte das Stadtarchiv sie in eine Restaurierungswerkstatt nach Münster. Vereinsvorsitzender Hermann Herwig kündigte einen Ausflug seines Vereins im Frühling an, bei dem den Mitgliedern gezeigt werden soll, wie gut und wie geordnet die papiernen Schätze in der Lehmstraße eingelagert und vor weiteren Schäden bewahrt werden. Aber auch der Verein hat „Hausaufgaben“ übernommen: Langjährige Vereinsmitglieder wollen die Personen auf den alten Fotos identifizieren, die das Stadtarchiv bereits digitalisiert hat.

Außer dem historisch wertvollen Gründungsdokument gab der Verein eine nahezu komplette Reihe seiner Versammlungsprotokolle ins Stadtarchiv. Das Besondere daran ist die Lückenlosigkeit über die Zeit des Nationalsozialismus. Nachdem das Militärregierungsverbot der Schützenaktivitäten aufgehoben worden war, wurde das vorhandene Buch einfach weitergeführt.

Erfreulicher Effekt eines solchen Depositatvertrages ist nicht nur die damit verbundene Sicherung nach konservatorischen Gesichtspunkten, sondern: Das nächste Jubiläum darf ruhig kommen, denn dann weiß man, wo alles liegt und was darin enthalten ist. Und noch ein Nebeneffekt: Jeder, der sich dafür interessiert, darf es einsehen.



Veranstaltungen von Stadtarchiv und StadtArchivVerein Garbsen e.V. im ersten Halbjahr 2011

Mittwoch, 2. Februar, 18.30 Uhr

Vorbereitungstreffen zur Thüringen-Exkursion. Lehmstraße 1 (Stadtarchiv-Gebäude).
Veranstalter: StAV e.V.

Donnerstag, 17. Februar, 18 Uhr

Buchvorstellung „Mahnung und Erinnerung. Die Kriegerdenkmäler in Garbsen“ (s. S. 3).
Aula Schulzentrum I, Planetenring 7.
Veranstalter: Stadtarchiv Garbsen

Freitag, 18. Februar

Anmeldeschluss Exkursion (Brief/Fax an Marianne Kaltwasser, Paulstr. 5, 30826 Garbsen, Tel./Fax: 05131/51390; siehe auch S. 4).

Mittwoch, 2. März, 18.30 Uhr

Jahreshauptversammlung. Gast: Familienforscherin Gabriele Fricke. Lehmstraße 1.
Veranstalter: StAV e.V.

Donnerstag, 3. März, 10-12 Uhr und 14.30-16.30 Uhr

„Familienforschung mit PC und Internet“ – Seminar mit G. Fricke (leider ausgebucht!).
Veranstalter: Stadtarchiv Garbsen

Donnerstag, 19. Mai, 17 Uhr

Öffentliche Enthüllung der Geschichts- und Erinnerungstafel Osterwald.
Veranstalter: Stadtarchiv Garbsen

2.-6. Juni

Himmelfahrts-Exkursion nach Thüringen.
Organisation: StAV e.V.

Voraussichtlich im Juni

„Ortstermin“ – Geschichtlicher Rundgang mit Gerald Sievers durch Havelse. Der genaue Termin wird bei der Jahreshauptversammlung mitgeteilt; bitte auch die Presse beachten. Veranstalter: StAV e.V.

archivbrief Nr. 3 erscheint im Juli – darin unter anderem Hinweise zum Biergartentreff, zu Exkursionen und zur Buchvorstellung von Karl-Heinz Grotjahn (siehe S. 3).

Ein Dankeschön an die Ehrenamtlichen

Üblicherweise kommen „unsere“ Ehrenamtlichen nur zum Arbeiten ins Stadtarchiv, doch hin und wieder ist auch Vergnügen angesagt.

Ein kleines „Stellenangebot“ im Newsletter der Freiwilligen-Agentur Garbsen machte Reinhard Mergelsberg und Lisbeth Fischer im November 2009 auf das Stadtarchiv aufmerksam. Beide wohnen in der Nachbarschaft und sind seitdem ehrenamtlich im Stadtarchiv tätig. Ein Jahr später waren hier schon acht Ehrenamtliche aktiv. Grund genug für die Schul- und Sozialdezernentin Iris Metge, sie alle zum „Jahrestag“ in ihre Wirkungsstätte einzuladen und ihnen gemeinsam mit Herrn Stahl (Fachbereichsleiter Bildung und Kinderbetreuung) zu danken. Im Stadtarchiv fanden die Ehrenamtlichen nicht die sonst üblichen alten Zeitungsbande und Standesamtsregister für ihre Arbeiten vor, sondern Kaffee, Tee und Gebäck standen bereit. Die Fachdezernentin Iris Metge hob den Wert des Ehrenamts hervor, das in unserer Gesellschaft einen immer höheren Stellenwert erfährt. Sie würdigte den engagierten Einsatz, durch den die archivische Erschließung und damit die Garbsener Geschichte leichter zugänglich gemacht wird. Entgegen manchen Vermutungen sind die Ehrenamtlichen keinesfalls „Helfer für alles“. Sie helfen auch nicht der Stadtarchivarin bei der eigentlichen archivischen Arbeit, sondern treiben gemeinschaftlich zwei fest umrissene Projekte voran. Rose Scholl stellte die beiden Projekte vor:

Am Projekt „**Erfassung von Personenstandseintragungen**“ sind neben Herrn Mergelsberg aktuell Petra Holznagel (seit Mai), Ingrid Schmidt (seit September – im November kam noch ihr Ehemann hinzu!), Werner Baumgarten (seit November), Gerald Sievers (sporadisch) und Mara Kohnen (bis August) beteiligt; mit Letzterer übrigens eine 20-Jährige, die durch die ehrenamtliche Arbeit ihr besonderes Interesse an Archiven entdeckte und im September

eine Ausbildung am Brandenburgischen Landeshauptarchiv in Potsdam begonnen hat. Sie alle übertrugen handschriftliche Einträge aus Geburten-, Heirats- und Sterberegistern in eine Datenbank. Dazu muss man gut die alten deutschen Handschriften entziffern können, denn die Register wurden 1874 bei der Einrichtung der Standesämter angelegt. Mit anschaulichen Grafiken machte Rose Scholl deutlich, wie schnell die Erfassung durch die Mitwirkung so vieler Personen fortschreitet: Fast die Hälfte von gut 4.000 Geburten; etwa ein Drittel von etwa 2.150 Eheschließungen und etwa zehn Prozent der Sterbefälle (von insgesamt 7.600 bis zum Stichjahr 1938) sind bereits erfasst und ersparen vor allem familienkundlich Interessierten langwierige Sucharbeit nach ihren Vorfahren.

Am Projekt „**Register der Leine-Zeitungs-Beiträge mit Garbsen-Bezug**“ war Lisbeth Fischer fast ein Jahr lang allein tätig und wertete Bestände der Zwischenkriegszeit aus. Seit September hat sie Unterstützung durch Christa Steinmetz, die die Ergebnisse in die Archivdatenbank überträgt. Auch hier war das Staunen groß, wie schnell stetige Arbeit zum Ziel führt und wie lebendig und abwechslungsreich sich ein Auszug daraus liest.

Einig waren sich alle, dass sich der Einsatz lohnt – und das kleine „Dankeschön“ der Verwaltung ist gut angekommen.



Ahnensuche leicht gemacht: Stadtarchiv schult Interessierte

Die Familienforschungsseminare im Stadtarchiv waren so erfolgreich, dass schon Fortsetzungen geplant werden.

Seitdem die Unterlagen der Standesämter frei zugänglich sind, können Archive gewiss nicht über mangelnde Nachfrage klagen. Damit sich Hobbyforscher aber auch wirklich erfolgreich auf die Suche nach ihren Vorfahren machen können, bietet das Stadtarchiv neuerdings Familienforschungsseminare an – und trifft offensichtlich genau den richtigen Nerv:



Die Seminarteilnehmer erhalten einen Einblick in die Archivbestände. 2. v. l.: Familienforscherin Gabriele Fricke.

An drei Donnerstagen im November war Gabriele Fricke je vor- und nachmittags im Einsatz, um die genealogische Kompetenz von zwanzig (!) Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu fördern. Und – kaum vorzustellen: Auch der Fortsetzungskurs „Familienforschung mit PC und Internet“ im März 2011 ist wieder doppelt ausgebucht!

Was geht da vor, weshalb ist die Nachfrage so groß? Ganz einfach: Familienforschung ist spannend! Und sie ist ansteckender als ein heimtückisches Virus...: Wer einmal infiziert ist, kann nicht mehr davon lassen! Gabriele Fricke ist eine besonders ansteckende „Keimträgerin“, denn sie weckt Begeisterung für die an sich trockene Materie. Pausen? Keine – oder wenn, sind sie „Gelegenheit zum Fragen“ und Staunen über ihr weitreichendes Wissen zu vielen Fragen der Familienforschung. Oder Rose Scholl bietet Lesehilfe alter Dokumente an und dann noch eine zusätzliche Führung durch das Stadtarchiv, wo sie personengeschichtlich relevante Bestände wie Meldeunterlagen, Häuserakten und vieles mehr zeigt.

Wagen Sie es, sich infizieren zu lassen? Dann sind Sie schon beim Besuch der Jahreshauptversammlung in akuter „Gefahr“, denn Gabriele Fricke wird dort über die Seminare berichten und mit uns gemeinsam über günstige Termine für weitere Kurse im Sommer oder Herbst beraten. Doch spaten Sie sich mit der Anmeldung, damit die Kurse nicht ausgebucht sind, bevor sie im archiv**brief** Nr. 3 angekündigt werden...

Schüler der IGS Garbsen erforschen Kriegsgefangenenlager Osterwald

Etwa auf Höhe der Kreuzung Robert-Koch-Straße/Koppelknechtsdamm in Osterwald wird ab dem 19. Mai eine Geschichts- und Erinnerungstafel stehen, die an ein Gefangenenlager des Ersten Weltkriegs erinnert (Termin siehe S.2). Weil das Inventar schon 1919 versteigert wurde und die meisten Gebäude nicht mehr stehen, kannten selbst die nächsten Nachbarn die Geschichte nicht. Das Thema wird gemeinschaftlich bearbeitet von Schülern der IGS Garbsen mit ihren Lehrern Stephan Schäfer und Peter Bartel, dem Stadtarchiv und dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. mit Schulreferentin Anett Schweitzer.



Zweimal Garbsener Geschichte erlesen

Im Jahr 2011 erscheinen gleich zwei Veröffentlichungen zur Garbsener Stadtgeschichte.

„Wählbar sind die unbescholtenen Männer“ ist ein Projekt, das das Stadtarchiv, den StadtArchivVerein und etliche weitere Mitwirkende schon länger beschäftigt. Karl-Heinz Grotjahn hat die Arbeiten an seinem historischen Text inzwischen abgeschlossen. Darin spannt er den Bogen vom Königreich Hannover und dem alten Kaiserreich bis zur Stadtgründung Garbsens 1974. Die „große Politik“ macht er ebenso anschaulich wie deren Auswirkungen auf die Selbstverwaltung der Garbsener Vorläufergemeinden. Die Anhänge, zu denen auch das Verzeichnis sämtlicher Amtsträger von 1874 bis 1974 gehört, werden das Buch abrunden. Weitere inhaltliche Arbei-

ten und das Layout sind im Gange, und so können wir hier die Buchvorstellung für den Sommer 2011 ankündigen.

Wer sich so lange nicht gedulden möchte, kann schon im Februar tiefer in die Garbsener Geschichte eintauchen: Wie andere Autoren vor ihm hat dann Bolko Knust Gelegenheit, sein Buch „Mahnung und Erinnerung. Die Kriegerdenkmäler in Garbsen“ in der losen Reihe der vom Stadtarchiv veranstalteten Buchvorstellungen zu präsentieren. Der stellvertretende Bürgermeister Garbsens, Günter Heidkämper, wird mit seiner Begrüßung den Abend eröffnen, und der Landesvorsitzende des Volksbunds Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., Prof. Rolf Wernstedt, führt in das Thema ein.

Veranstaltungsort ist die Aula des Schulzentrums I, Beginn am 17. Februar um 18 Uhr.

Das Stadtarchiv wird zur Königlichen Passbehörde

Der jüngste Besucher des Jahres 2010 kam mit Freunden ins Archiv und wurde „Passbeamter des Königreichs Hannover“

Bei einer thematischen Führung sahen der 10-jährige Paul und seine Freunde zunächst den Reisepass der Stadtarchivarin: klein, dunkelrot, mit Foto – wie man ihn heute kennt. Dann zeigte Rose Scholl einen 160 Jahre alten „Reise-Pass für das Königreich Hannover“: ein riesiges Blatt, „gültig für das In- und Ausland“. Die Kinder erfuhren, dass damals schon Steinhude zum Ausland gehörte und dass steckbrief-ähnliche Angaben das Foto ersetzten. Schließlich erhielten sie ein Blanko-Formular und durften sich selbst beschreiben. Dass das Erkennen auch ohne Foto klappt, merkten sie beim anonymen Vorlesen der Pässe. – Spielerisch konnten die Kinder so Geschichte lebendig werden lassen.



Der junge „Passbeamte“ überlegt, wie man Menschen ohne die Hilfe einer Fotografie identifizieren könnte.

Thüringen-Exkursion 2011

Über Himmelfahrt – vom 2.-5. Juni 2011 – fährt der StAV e.V. nach Jena, Weimar, Buchenwald und zur Wartburg und lädt zum Vorbereitungstreffen in der Lehmstraße am Mittwoch, 2. Februar, um 18:30 Uhr ein.

Wie immer gilt, dass die Fahrt keine Pauschaltour ist, denn unsere Exkursionen leben von den guten Kulturszene- und Archiv-Kontakten.

Diesmal darf sich der Verein auf Anett Schweitzers Vorschläge freuen. Sie kennt die Gegend aus ihrer Studienzeit in Jena und durch ihr Volontariat in der KZ-Gedenkstätte Buchenwald. Darüber hinaus werden uns Winfried Scholls Kontakte zur Anna-Amalia-Bibliothek den „Blick hinter die Kulissen“ der berühmten Bibliothek eröffnen. Der thematische Bogen spannt sich von der Reformationszeit über Weimarer Klassik, Bauhaus, NS-Zeit und DDR-Geschichte bis in die Gegenwart; auch nette Orte zum geselligen Genießen der „Thüringer Küche“ fehlen nicht. Beim Vorbereitungstreffen werden die Unterkunft in Weimar und die einzelnen Programmpunkte vorgestellt, die nach Anmeldeschluss (schriftlich und mit Eingang von 50,- € Anmeldegebühr bis zum 18. Februar!) verbindlich für bis zu 20 Teilnehmer gebucht werden. Die Anreise erfolgt mit eigenen Pkws mit Mitfahrgelegenheiten. Der Verein tritt nicht als Veranstalter auf und übernimmt keine Haftung.

Der StadtArchivVerein Garbsen e. V.

... fördert die Arbeit des Stadtarchivs. Mitglieder erhalten regelmäßig diesen Archivbrief und eventuelle Einladungen und weitere Informationen frei Haus. Außerdem werden sie bei Exkursionen und anderen Veranstaltungen mit begrenzter Teilnehmerzahl bevorzugt.

Vorstand:

Peter Bartel (*Vorsitzender*)
 Veronika Heinemann (*Stellvertreterin*)
 Dr. Christian Heppner (*Stellvertreter*)
 Kerstin Holznagel (*Schriftführerin*)
 Michaela Stephan (*Kassenwartin*)
Beisitzer/innen: H.-J. Dierksen, Marianne Kaltwasser, Yvonne Müller, H.-D. Kaiser, Gerald Sievers
Ehrenvorsitzende: Margarete Bellmer.

Bankverbindungen:

Hannoversche Volksbank:
 BLZ 251 900 01, Kto. 61 23 83 84 00
Sparkasse Hannover:
 BLZ 250 501 80, Kto. 9 00 12 06 57

– Beitrittserklärungen beim Verein oder im Stadtarchiv –

Der archiv**brief** wird gemeinsam herausgegeben von:



Fachbereich 31
 (Bildung, Kinder und Jugend,
 Sport und Kultur)
 – **Stadtarchiv Garbsen** –
 Lehmstraße 1
 30826 Garbsen (OT Horst)
 Tel.: (05131) 45 44 25
 E-Mail: stadtarchiv@garbsen.de



StadtArchivVerein Garbsen e. V.

c/o Peter Bartel
 Schulze-Delitzsch-Straße 20
 30827 Garbsen

Tel.: (05131) 85 35
 E-Mail: peterbartel@t-online.de

Redaktionelle Gesamtverantwortung: Stadt Garbsen